

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	1
A. Die Objekte der Investitionsrechnung	2
I. Der betriebswirtschaftliche Investitionsbegriff	2
II. Investitionsarten	8
1. Einteilung nach der Art des Investitionsobjekts: Real- und Finanzinvestitionen	8
2. Einteilung nach der Kapazitätswirkung: Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen	10
B. Allgemeine Zielsetzung und Grenzen der Investitionsrechnung	12
I. Überblick über die Entwicklung der Investitionsrechnung	12
II. Die Kennzeichnung der Investitionsrechnung als Entscheidungsmodell	13
III. Die eingeschränkte Bedeutung der Investitionsrechnung für die Investitionsentscheidung	18
1. Das Vierphasen-Schema der Investitionsentscheidung nach Gutenberg	19
2. Der Einfluß von unsicheren Erwartungen, Imponderabilien und gesamtbetrieblichen Interdependenzen auf die Investitionsentscheidung und ihre mangelnde Berücksichtigung in Investitionsrechnungen	20
a. Die unsicheren Erwartungen	21
a1. Die besondere Bedeutung des Unsicherheitsproblems für Investitionsentscheidungen	21
a2. Kritische Würdigung vorhandener Ansätze zur Bewältigung des Unsicherheitsproblems	23

a21. Sicherheitsäquivalente	25
a22. Parallelrechnungen, Sensitivitätsanalyse und kritische Werte	26
a23. Wahrscheinlichkeitskoeffizienten	31
a24. Unsicherheits-theoretische Entscheidungsregeln	33
a3. Unsicherheitskalkül und Investitionsentscheidung	38
b. Die Imponderabilien	40
b1. Erscheinungsformen imponderabler Faktoren und ihr Einfluß auf die Investitionsentscheidung	41
b11. Echte und unechte Imponderabilien	42
b12. Die inhaltliche Unterscheidung der Imponderabilien	42
b121. Imponderabilien als Ausdruck nicht quantifizierbarer Zielvorstellungen	43
b122. Imponderabilien als Ausdruck ungenügend quantifizierbarer Gewinnwirkungen von Investitionsalternativen	45
b2. Möglichkeiten der Einbeziehung imponderabler Faktoren in die Investitionsentscheidung	49
b3. Die Aussagefähigkeit der Investitionsrechnung bei Vorliegen imponderabler Faktoren	51
c. Die gesamtbetrieblichen Interdependenzen	55
c1. Darstellung interdependenter Beziehungen zwischen dem Investitionsbereich und den übrigen Teilbereichen der Unternehmung	56
c2. Gesamtbetriebliche Interdependenzen und Investitionsrechnung	60
3. Zusammenfassung	65

	Seite
C. Darstellung und Kritik der einzelnen Investitionsrechnungsverfahren	67
I. Terminologische Vorbemerkung	67
II. Die einfachen investitionsrechnerischen Vergleichsverfahren	68
1. Aufbau, Inhalt und Anwendungsmöglichkeiten der einfachen Vergleichsverfahren	69
a. Die einperiodigen Vergleichsverfahren	69
a1. Die Kostenvergleichsrechnung	69
a2. Die Gewinnvergleichsrechnung	75
a3. Die Rentabilitätsrechnung	76
b. Das pay-off-Verfahren	79
2. Zusammenfassung: Die grundsätzlichen Aussagebeschränkungen der einfachen Vergleichsverfahren	85
III. Die finanzmathematischen Verfahren der Investitionsrechnung	87
1. Das Zinsproblem in den finanzmathematischen Verfahren der Investitionsrechnung	88
a. Das Zinsphänomen und seine Erklärungsversuche	88
b. Die Notwendigkeit der Berücksichtigung von Zinsen in Investitionsrechnungen mit längerfristiger Betrachtungsweise	90
2. Darstellung der Grundverfahren der finanzmathematisch orientierten Investitionsrechnung	93
a. Die Beurteilung der Vorteilhaftigkeit einer einzelnen Investition	94
a1. Darstellung des Kapitalwert-, internen Zinsfuß- und Annuitätskriteriums	95
a2. Die zugrundeliegenden Rechnungselemente: Das Problem des Rechnens mit Auszahlungen, Ausgaben oder Kosten bzw. Einzahlungen, Einnahmen oder Leistungen	97

a21.	Die Ersetzung der Zahlungsströme durch Zahlungsreihen	98
a22.	Untersuchung der Zweckmäßigkeit des Rechnens mit Ausgaben und Einnahmen	101
a23.	Untersuchung der Zweckmäßigkeit des Rechnens mit periodisierten Größen	103
a3.	Die Zielvorstellungen	106
b.	Die Wahl zwischen endlich vielen Alternativen	109
c.	Die Wahl zwischen unendlich vielen Alternativen und das Ersatzproblem	111
3.	Die Kritik an den finanzmathematischen Verfahren der Investitionsrechnung	118
a.	Rechentechnische Schwierigkeiten	119
b.	Die Widersprüche zwischen dem Kapitalwert-, Internen-Zinsfuß- und Annuitätskriterium	125
b1.	Ein Zahlenbeispiel	125
b11.	Ermittlung der Kapitalwerte	125
b12.	Ermittlung der internen Zinsfüße	127
b13.	Ermittlung der Annuitäten	128
b14.	Gegenüberstellung der Ergebnisse	129
b2.	Zum Verhältnis von Kapitalwert- und Annuitätenmethode	130
b3.	Die unterschiedlichen Annahmen über die Verzinsung der Differenzinvestitionen als Ursache für die Widersprüche zwischen Kapitalwert-, Internem-Zinsfuß- und Annuitätskriterium	135
b31.	Die Annahme über die Verzinsung von Differenzinvestitionen im Kapitalwertmodell	140
b32.	Die Annahme über die Verzinsung von Differenzinvestitionen im Internen-Zinsfuß-Modell	144
b33.	Die Annahmen über die Anlagemöglichkeiten von Differenzinvestitionen bei Anwendung der Annuitätenmethode	147
b4.	Die relative Überlegenheit der Kapitalwertmethode	152

	Seite
c. Die mangelnde Bestimmbarkeit des Kalkulationszinsfußes	153
c1. Die Funktionen des Kalkulationszinsfußes als mögliche Bestimmungsgründe für seine Höhe	154
c11. Die Grundfunktionen des Kalkulationszinsfußes	154
c111. Die Herstellung der Vergleichbarkeit von Alternativen	154
c112. Die Erfassung der Reinvestitions- und Finanzierungsmöglichkeiten	161
c12. Hilfsfunktionen des Kalkulationszinsfußes	164
c121. Die Berücksichtigung des Risikos	164
c122. Die Erfassung der Geldentwertungsrates	165
c123. Die Berücksichtigung steuerlicher Auswirkungen der zu treffenden Investitionsentscheidung	167
c2. Die Überforderung des Kalkulationszinsfußes	171
d. Die begrenzten Möglichkeiten der Ermittlung von Ein- und Auszahlungsreihen für einzelne Investitionsobjekte	172
d1. Die Nichtexistenz des Zurechnungsproblems für die Investitionsrechnung	175
d2. Die begrenzten Möglichkeiten der Prognose von Zahlungsreihenveränderungen	178
d21. Interdependenzen zwischen den einzelnen Investitionsobjekten und zwischen Investitions- und Produktionsprogramm	179
d211. Interdependenzen zwischen den einzelnen Investitionsobjekten	179
d212. Interdependenzen zwischen Investitions- und Produktionsprogramm	180
d22. Die Interdependenzerscheinungen als Ursache der begrenzten Prognosemöglichkeiten	183

e. Die Unzulänglichkeiten in der Bestimmung des optimalen Investitionsprogrammes	188
4. Zusammenfassung: Anwendungsbereich und Leistungsfähigkeit der finanzmathematischen Verfahren im Verhältnis zu den einfachen Vergleichsrechnungen	193
IV. Simultane Ansätze der Investitionsrechnung	198
1. Finanzierungsorientierte und produktionsorientierte Simultanansätze der Investitionsrechnung	199
2. Das erweiterte Kapitalwertmodell Albachs als Beispiel eines finanzierungsorientierten Ansatzes	200
a. Der Aufbau des Modells	201
a1. Das Untersuchungsziel Albachs	201
a2. Die Zielfunktion	203
a3. Die Nebenbedingungen	205
b. Die mangelnde Eignung des Modells zur Erfassung konkreter Entscheidungssituationen	208
b1. Die Problematik der Bestimmung von Kapitalwerten für Finanzierungsalternativen	208
b2. Die ungenügende Berücksichtigung produktions- und absatzwirtschaftlicher Verknüpfungen	215
b3. Die Problematik des Kalkulationszinsfußes	219
b4. Die Absolutheit der Nebenbedingungen	221
b5. Zusammenfassung	222
3. Das Grundmodell von Jacob als Beispiel eines produktionsorientierten Ansatzes	223
a. Darstellung des Modells	224
a1. Ansatzpunkt, Voraussetzungen und Daten des Modells	224
a2. Die Ausgestaltung der Zielfunktion	226
a3. Bedeutung und Darstellung der Nebenbedingungen	228
b. Kritische Würdigung des Ansatzes	233

4. Die Bemühungen um die Ausschaltung des Kalkulationszinsfußes	249
a. Die Berücksichtigung eines Systems von Differenzinvestitionen durch Heister	249
b. Sieben: Die Wahlentscheidung zwischen erfolgsgleichen Alternativen	251
c. Die Ausschaltung des Kalkulationszinsfußes im Albach-Modell durch Änderung der Zielvorstellung	252
d. Das erweiterte Modell Jacobs	256

D. Schlußbetrachtung: Gegenwärtiger Stand und Entwicklungstendenzen der Investitionsrechnung	258
--	-----

Literaturverzeichnis	266
----------------------	-----

Sachregister	297
--------------	-----